

Arbon & Romanshorn

«Mach das, was du liebst»

Der indische Regisseur Sagar Shiriskar produzierte während der Pandemie einen Dokumentarfilm in Romanshorn.

Remo Fischbacher

Er ist vielseitig, lernwillig und nimmermüde: Regisseur Sagar Shiriskar, der vor 34 Jahren in Mumbai zur Welt kam. Sein meistverwendeter Gegenstand? «Die Kamera», sagt der Inder. Bereits früh im Leben fand er grossen Gefallen daran, Erlebnisse in Bildern festzuhalten. So überrascht es auch nicht, dass er Regie und Kinematografie am Film and Television Institute of India studierte.

Die Kamera hat Shiriskar stets dabei, wenn er unterwegs ist. Überhaupt sind es nicht wenige Flecken, die der fröhliche Regisseur bereits entdeckte. «Ich habe beispielsweise schon fast alle Kantone der Schweiz besucht. In einigen davon durfte ich an künstlerischen Projekten arbeiten.» Das Reisen und das Entfliehen aus dem Alltag ist ein wichtiger Bestandteil seines Lebens. Schliesslich könne er nicht stundenlang in den Computer schauen. Shiriskar: «Die Natur hilft mir enorm, um abzuschalten und Dinge zu vergessen.» Als er in Romanshorn wohnte, habe er viele Ausflüge an den Bodensee gemacht. «Ich liebe das Wasser und die Berge. In der Schweiz treffe ich beides zur Genüge an», sagt er.

Arbeit an Projekten im Atelier

Die Arbeit dominierte aber den Alltag des Inders. Jeden Tag verbrachte er im Atelier an der Reckholderstrasse 13. Dort schufte er an vielen seiner Projekte, ganz egal ob Bilderserien, Kurz- oder Dokumentarfilme. Der indische Regisseur kam ursprünglich als «Artist in Residence» nach Romanshorn. Darunter ist ein Förderprogramm für ausländische Künstler wie Shiriskar zu verstehen, bei dem in einem bestimmten Zeitraum ein passendes Arbeitsatelier angeboten wird.

Den Dokumentarfilm «Diaries From An Unconventional Journey» produzierte er während der Pandemie. Shiriskar schnitt den Film selbstständig,



Sagar Shiriskar posiert im Kino Roxy, wo Ende März der selbst gedrehte Film über die Bühne gehen wird.

Bild: Andrea Stalder

war für Kamera und Regie verantwortlich. In der Zeit habe er viel dazugelernt. Gelegentlich tat er sich aber auch schwer damit. «Mich immer wieder zu motivieren, war die grösste Challenge.» Einsam habe er sich aber nicht gefühlt. Er holte regelmässig Meinungen und Feedbacks von aussen ein. In erster Linie nehme er sich jeweils vor, das beste Ergebnis zu erzielen. Dazu brauche es viel Selbstvertrauen und Durchhaltevermögen.

Emotionale Erfahrung

Der Film handelt von einem schwer beeinträchtigten neun-jährigen Mädchen, das Dalai Lama besuchen will. Die kurze Reise beleuchtet das Verhältnis von Familienmitgliedern in einem multikulturellen Umfeld. Ursprünglich hatten die Eltern des Mädchens den indischen Regisseur angefragt, ob er die Geschichte verfilmen könne.

Shiriskar hat keine Sekunde gezögert. Noch heute erinnert er sich gerne an die Zeit zurück.

«Das war eine unglaublich emotionale Erfahrung.» Auch wenn er «nur» der stille Beobachter gewesen sei, begleitete er die Familie schliesslich Tag für Tag. Im Film ist zu sehen, wel-

«Das war eine unglaublich emotionale Erfahrung. Der Dreh hat mein Denken verändert.»

Sagar Shiriskar
Indischer Regisseur

chen Effort die Eltern des im Rollstuhl sitzenden Mädchens jede Minute erbringen müssen. Ganz alltägliche Situationen, wie eine Treppe hochzukommen oder aus einem Auto auszusteigen, verkamen zu einem extremen Kraftakt. «Der Dreh hat mein Denken verändert.» Noch heute ist er stark mit den Hauptakteuren in Kontakt. So sei die Familie aus dem Film Teil seiner eigenen Familie geworden.

Für den Opera Prima nominiert

Doch für Shiriskar bleiben nicht nur die Emotionen bestehen. Er wurde mit «Diaries From An Unconventional Journey» von den Solothurner Filmtagen für den Opera-Prima-Preis nominiert. Dabei werden Erstlingswerke von Regisseurinnen und Regisseuren in der Schweiz ausgezeichnet. «Ich war schon etwas überrascht. Das ist eine schöne Ehrung und die Bestäti-

gung für meine Arbeit in der Vergangenheit», sagt er.

Nächster Halt: Tessin

Das nächste Projekt liegt bereits in Sichtweite. Shiriskar plant, die Natur einer kleinen Tessiner Gemeinde zu beleuchten. Ein Thema, das sich ziemlich differenziert vom Dokumentarfilm in Indien. Doch genau diese Abwechslung gefällt dem fröhlichen Regisseur. Er könnte sich ohnehin keinen besseren Beruf vorstellen – getreu seinem Motto: «Mach das, was du liebst.»

Hinweis

Am 31. März 2022 zeigt das Kino Roxy in Romanshorn den Film «Diaries From An Unconventional Journey». Dem Publikum bietet sich die Gelegenheit, im Anschluss mit Sagar Shiriskar und der per Zoom zugeschalteten Familie, welche die Hauptrolle im Film einnahm, zu diskutieren.

A film that presents the topic of disability through the trip of a young girl and her family in a multicultural environment in a short window of time. It also examines the relationship to disability by family members, strangers in a different society, and one world leader.

After hearing about the Dalai Lama at the age of 9, Kerani became very curious about who he is and what he represents, and the broader societal issues that surround him. Kerani then expressed a desire to her parents to meet him. Kerani has quadriplegic cerebral palsy, which severely impairs her ability to control her muscles. To communicate, Kerani operates an eye gaze-controlled computer by blinking and uses it to talk with people around her. This film is about the journey that her family embarks on to fulfill her wishes and attempt to meet His Holiness the Dalai Lama, while navigating the complexities of travelling with a child with severe physical disabilities in India.

63' | 4K | English, Hebrew | Swiss Production



Diaries from an Unconventional Journey ist ein Film, der das Thema Behinderung anhand der Reise eines jungen Mädchens mit Behinderung und ihrer Familie in einem multikulturellen Umfeld innerhalb eines kurzen Zeitfensters darstellt. Er untersucht auch das Verhältnis von Familienmitgliedern, Fremden in einer anderen Gesellschaft und einem führenden Politiker der Welt zum Thema Behinderung.

Nachdem sie im Alter von 9 Jahren vom Dalai Lama gehört hatte, wurde Kerani sehr neugierig darauf, wer er ist und was er repräsentiert, sowie auf die breiteren gesellschaftlichen Themen, die ihn umgeben. Daraufhin äußerte Kerani gegenüber ihren Eltern den Wunsch, ihn zu treffen. Kerani hat eine zerebrale Tetraplegie, die ihre Fähigkeit, ihre Muskeln zu kontrollieren, stark beeinträchtigt. Um sich mitzuteilen, bedient Kerani einen durch Blinzeln gesteuerten Computer, mit dem sie sich mit den Menschen um sie herum unterhalten kann. Der Film erzählt von der Reise, die ihre Familie unternimmt, um ihre Wünsche zu erfüllen und Seine Heiligkeit den Dalai Lama zu treffen, während sie sich gleichzeitig mit den Schwierigkeiten auseinandersetzt, die das Reisen mit einem Kind mit schweren körperlichen Behinderungen in Indien mit sich bringt.

«Diaries from an Unconventional Journey»

17.03.2022 Kultur&Natur



«Diaries from an Unconventional Journey – der Besuch beim Dalai Lama»: Am Donnerstag, 31. März, um 19.30 Uhr zeigt das Kino Roxy den Film über die neunjährige Kereni, die in den USA lebt und unbedingt den Dalai Lama besuchen möchte. Einziges Problem, Kereni ist schwer behindert. Mit Filmgespräch und Videoschaltung.

Der Film erzählt von der Reise, die ihre Familie – ihre Eltern und ihr jüngerer Bruder – unternimmt, um ihren Wunsch zu erfüllen und Seine Heiligkeit, den Dalai Lama, zu treffen. Gleichzeitig zeigt er alle Schwierigkeiten, die das aussergewöhnliche Familienleben und insbesondere das Reisen mit einem körperlich schwer behinderten Kind mit sich bringt. Kereni sitzt im Rollstuhl, sie ist mit ihrer Tetraplegie sehr beeinträchtigt. Um sich mitzuteilen, bedient Kereni einen durch Blinzeln gesteuerten Computer, mit dem sie sich mit den Menschen um sie herum unterhalten kann. Der Regisseur Sagar Shiriskar ist anwesend, erzählt im Anschluss über den Film, beantwortet Fragen und stellt eine Videoschaltung zu den Protagonisten her.

Kino Roxy

(<https://web.archive.org/web/20240613080842/https://seeblick-romanshorn.ch/diaries-from-an-unconventional-journey>)





at the 57. Solothurn Film Festival; where the film was nominated for the Opera Prima Award. Diaries from an Unconventional Journey

SOLOTHURN FILMTAGE
JOURNÉES DE SCILEURE
GIORNATE DI SCILETTA
57TH ATHINIAN FILM FESTIVAL

OPERA
PRIMA
NOMINATEI



(/web/20240613080842/https://www.sagarshiriskar.com/diaries-from-an-unconventional-journey-store/postersale/)

Poster Sale | Diaries from an Unconventional Journey (/web/20240613080842/https://www.sagarshiriskar.com/diaries-from-an-unconventional-journey-store/postersale/)

\$15.00

Size:

Select Size ▾

Poster Variant (Select size first):

Select Poster Variant (Select size first) ▾

Quantity:

1

BUY A POSTER

